

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 55 (1999)
Heft: 3

Rubrik: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptteils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptteils

Angelika Haller-Wolf, lic. phil.,
Germanistin, Dudenredaktion,
Dudenstrasse 6,
D-68167 Mannheim

Renate Bebermeyer, Dr. phil.,
Germanistin und Historikerin,
Quendtstedtstrasse 16,
D-72076 Tübingen

Hans Sawerschel, a. Korrektor,
ehem. Geschäftsführer
der Volkshochschule Bern,
Jennershausweg 33, 3098 Köniz

Stillehre

Kürze – eine Fingerübung

«Auf einen weiteren Problemkreis wird an dieser Stelle zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls noch einzugehen sein, darauf nämlich, dass unserer Mannschaft in den letzten paar Spielpartien meines Erachtens nach irgendwie der Vorwärtsdrang gefehlt zu haben scheint, so dass ich mich veranlasst sehe, in diesem Zusammenhang den dringenden Vorschlag zu machen – und das sage ich als offizieller Trainer dieser unserer deutschen Fussball-Nationalmannschaft –, unserer Spielweise zur Abwendung dieses Gefährdungspotentials zusätzlich wieder ein Plus an offensiven Impulsen zu verleihen.»

Ich habe diesen Satz einem bekannten ehemaligen Fussballtrainer in den Mund gelegt – allerdings nur zur Hälfte. Wir werden den Wörterhaufen nun langsam abtragen und herausfinden, ob sich eine Aussage darin verbirgt. Schritt 1: Wenn zwei

Ausdrücke dasselbe bedeuten, ist der kürzere gemäss Winston Churchill auch der bessere. Also *Problem* statt *Problemkreis*, *später* statt *zu einem späteren Zeitpunkt* usw. Der Satz lautet nun:

«Auf ein weiteres Problem wird hier später auch noch einzugehen sein, darauf nämlich, dass uns in den letzten paar Partien meines Erachtens irgendwie der Vorwärtsdrang gefehlt zu haben scheint, so dass ich mich veranlasst sehe, den dringenden Vorschlag zu machen – und das sage ich als Trainer der deutschen Nationalmannschaft –, unserem Spiel zur Abwendung dieses Risikos zusätzlich wieder mehr offensive Impulse zu verleihen.»

Schritt 2: «Wenn es möglich ist, ein Wort zu streichen, streiche es!» (George Orwell). Das bezieht sich auf die Floskeln und Füllwörter. Nach einem kleinen Streichkonzert lautet der Satz: *«Auf ein weiteres Problem wird einzugehen sein, darauf, dass uns in den*